



# F+E-Vorhaben **NWE5**

## „Natürliche Waldentwicklung als Ziel der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“

### **Synthese und Ausblick**

Peter Meyer, NW-FVA

*Berlin, 14.10.2013*

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)





# Inhalt

## 1. Zusammenfassung der Hauptergebnisse

Flächenumfang

Naturschutzfachliche Bewertung

Ökonomische Bewertung

## 2. Synthese

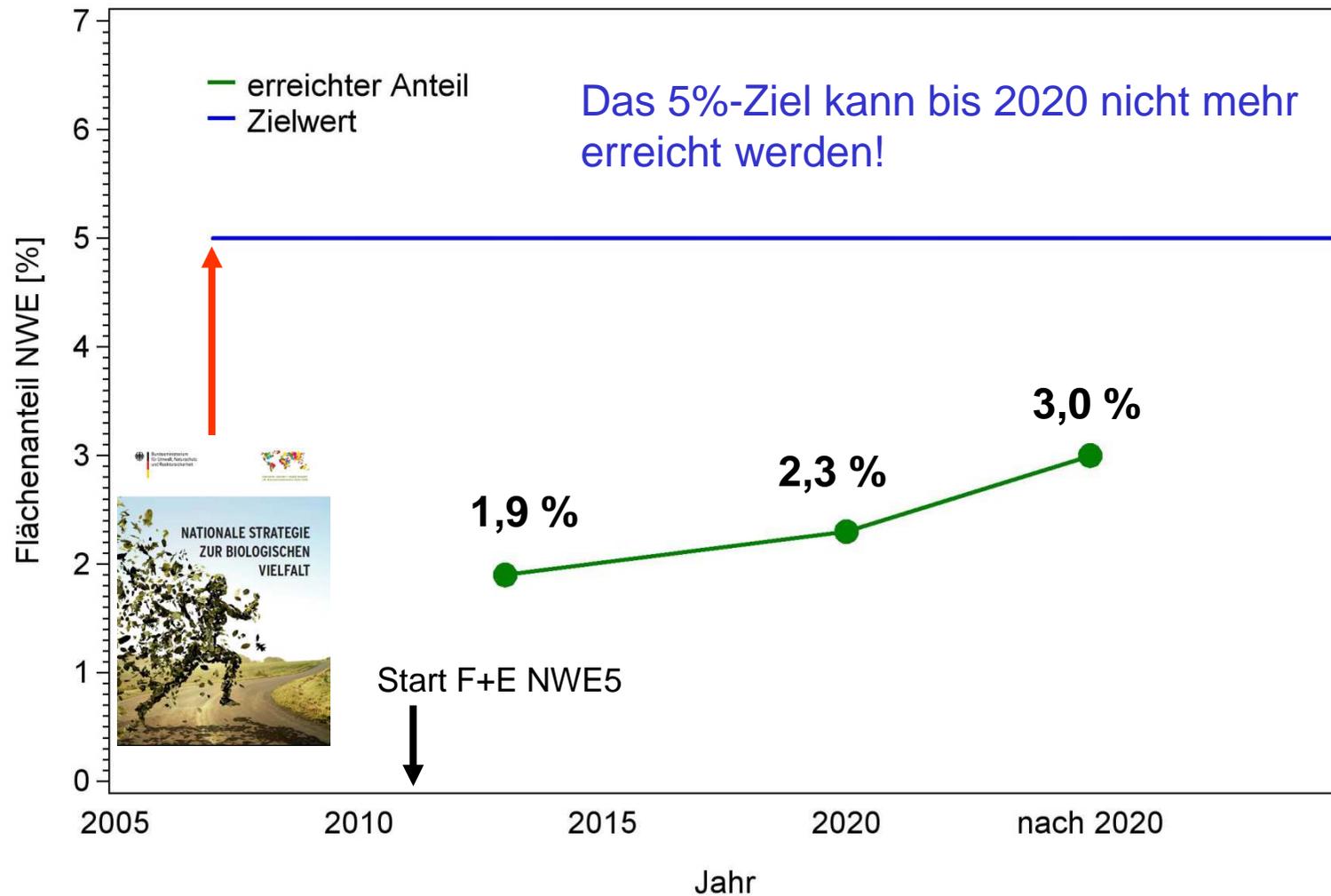
## 3. Ausblick

## 4. Fazit



# Zusammenfassung Hauptergebnisse

## Flächenumfang





# Zusammenfassung Hauptergebnisse

## Naturschutzfachliche Bewertung

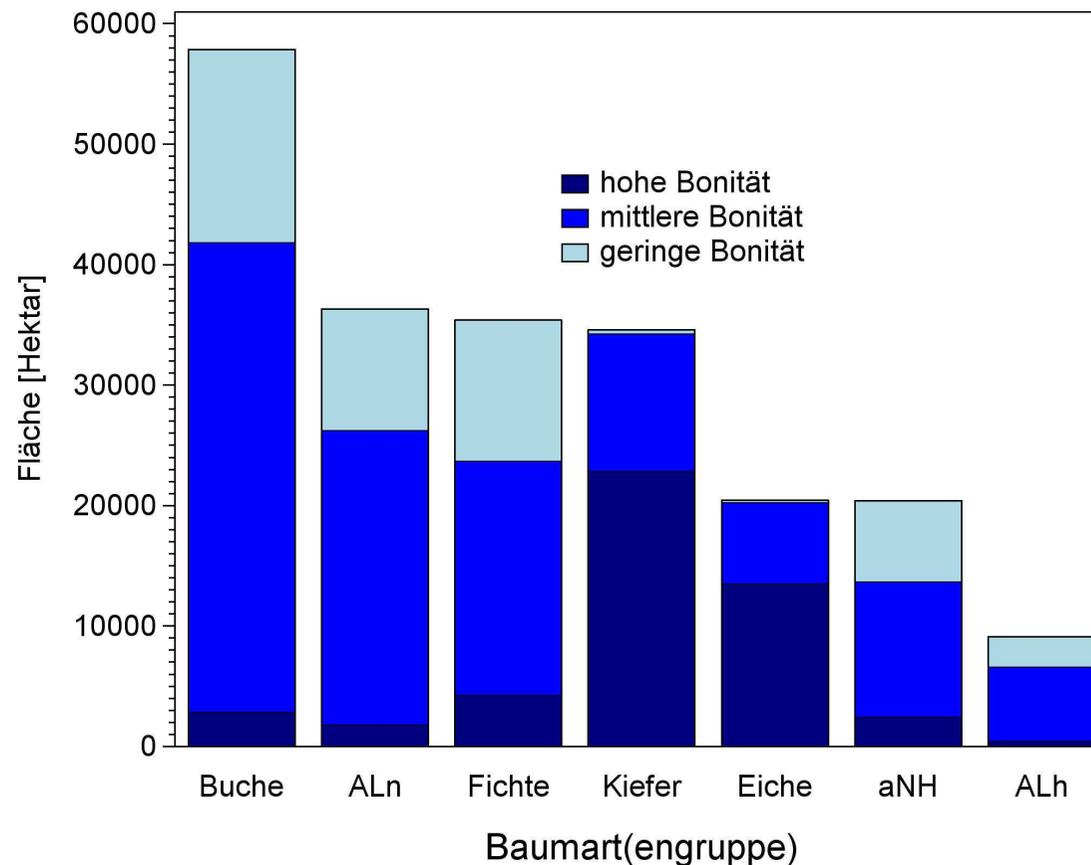
Kriterium		Hauptergebnis
Naturnähe		23 % Wälder mit naturnaher Baumartenzusammensetzung; Schwerpunkt bei eingeschränkt naturnahen und kulturbestimmten Waldbeständen
Habitattradition		vorrangig ältere Wälder auf historisch alten Waldstandorten; sehr alte Waldbestände kaum vertreten (Potenzial nicht vorhanden)
Flächengröße		mehr oder weniger gleichmäßige Verteilung auf die Größenklassen
Seltenheit		32 seltene Waldgesellschaften überproportional vorhanden; es fehlen 17 von 79 seltenen Waldtypen, 11 sind unterproportional vertreten
Gefährdung		viele gefährdete Waldgesellschaften vorhanden, einige fehlen
Repräsentanz		Großlandschaften: Südwestdeutsche Mittelgebirge, Alpen-Vorland, Nordwestdeutsches Tiefland unterrepräsentiert
		Bestockungstypen: Laubwald überproportional vertreten; Nadelwald im Vergleich zu natürlichen Nadelwäldern (1,25 %) deutlich überrepräsentiert:
		Waldgesellschaften: Schwerpunkt bei den Buchenwäldern; geringe Flächenanteile bei anderen Waldgesellschaften



# Zusammenfassung Hauptergebnisse

## Ökonomie

Hochrechnung: Flächen der wichtigsten Baumarten(gruppen) und Anteile der Bonitätsstufen in den NWE-Gebieten (Bezugsfläche: 213.145 Hektar)



Große Flächen der derzeitigen NWE-Gebiete sind produktive Waldstandorte

Abkürzungen:

ALn = Pionierbaumarten

aNH = andere Nadelbäume

ALh = Edellaubbäume

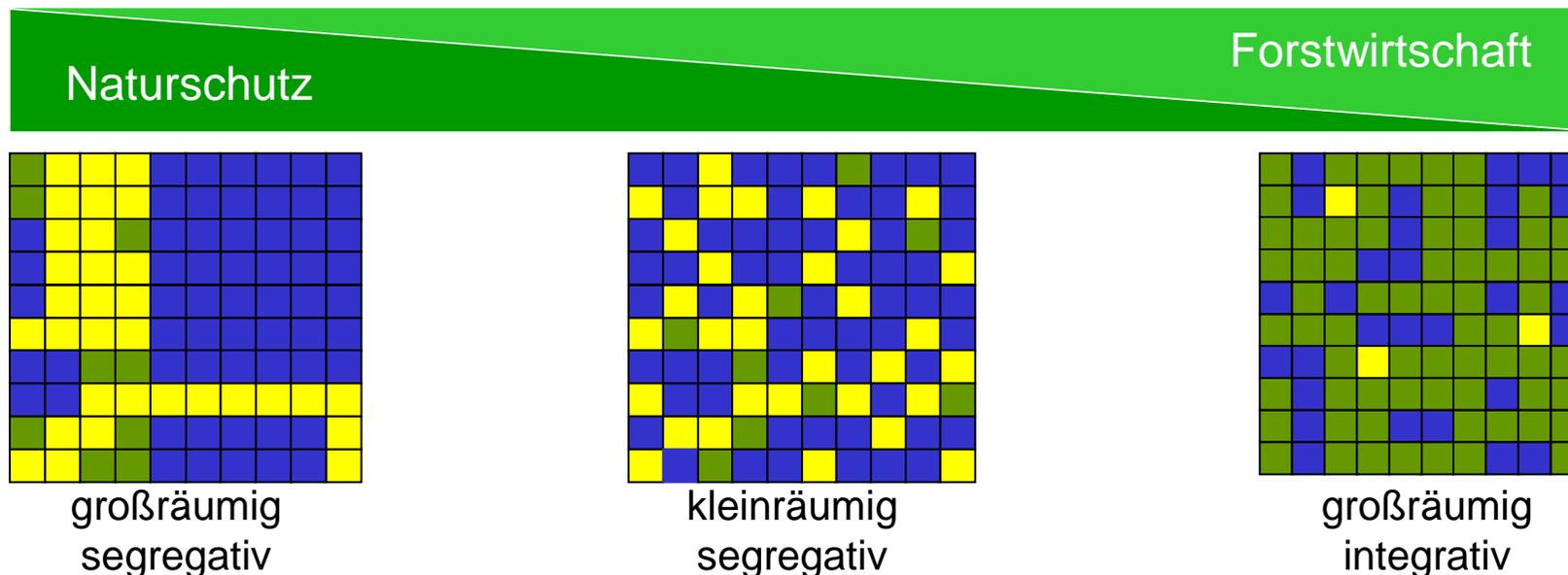


# Synthese

Die derzeitige NWE-Kulisse ist das Ergebnis eines komplexen naturschutzpolitischen Prozesses und **nicht** durch eine **systematische Schutzgebietsplanung** entstanden.

Wichtige Entwicklungslinien:

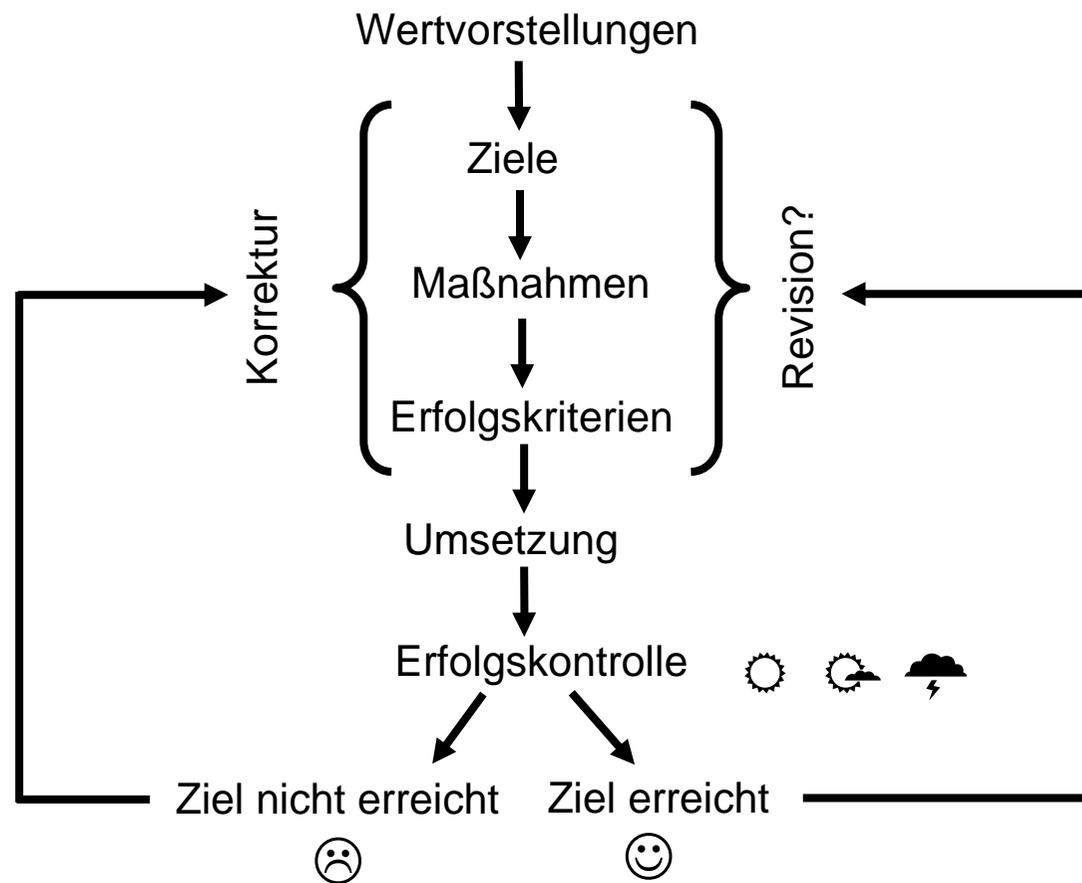
- steigende **Wertschätzung von natürlicher Waldentwicklung** seit den 1960er Jahren und steigende Bedeutung von Umwelt- und Naturschutz
- intensiviere Landnutzung außerhalb des Waldes; wechselnde Trends beim Holzeinschlag im Wald
- Arbeit **verschiedener Akteure** an NWE mit unterschiedlichen konzeptionellen Ansätzen:





# Synthese

Das F+E-Vorhaben NWE5 erlaubt erstmals eine Erfolgskontrolle und damit in Zukunft eine Adaptation der weiteren Anstrengungen



Kernfragen für die künftige Ausrichtung:

mehr übergeordnete systematische Planung und Umsetzung?

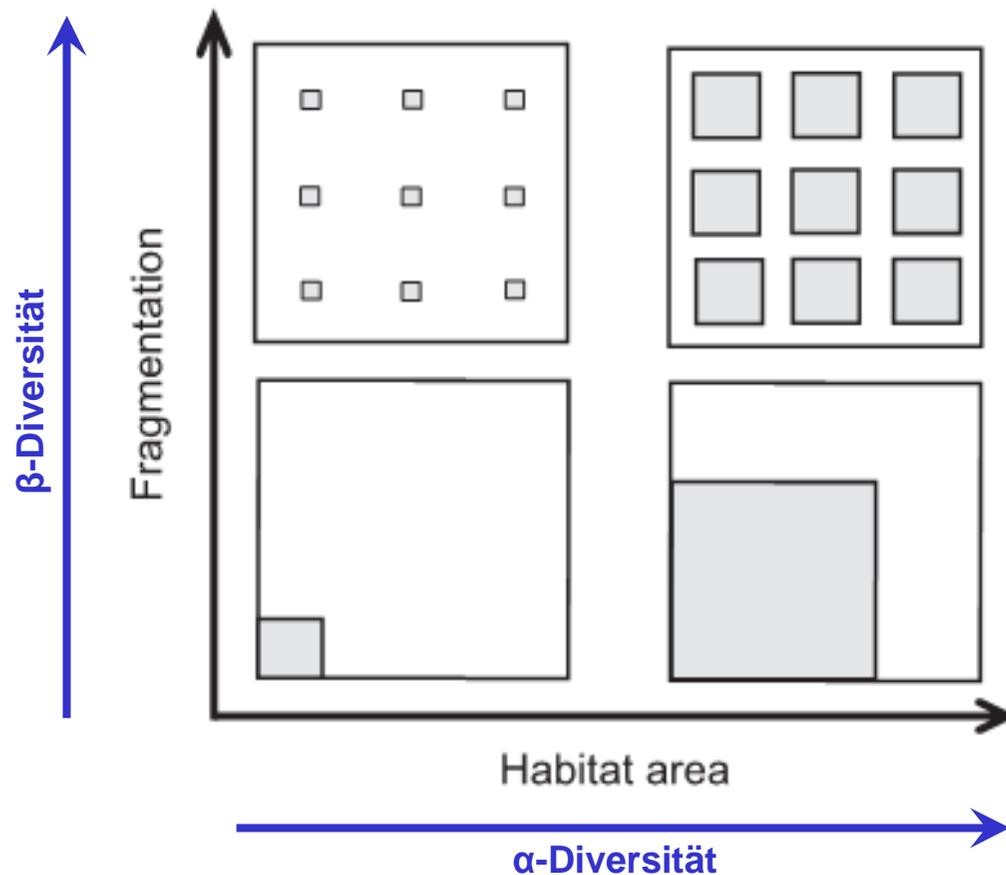
Verteilung auf Größenklassen, Waldgesellschaften und Naturräume?

„Lastenverteilung“ auf die Waldbesitzarten?



# Synthese

## Habitatgröße, Fragmentierung und Diversität



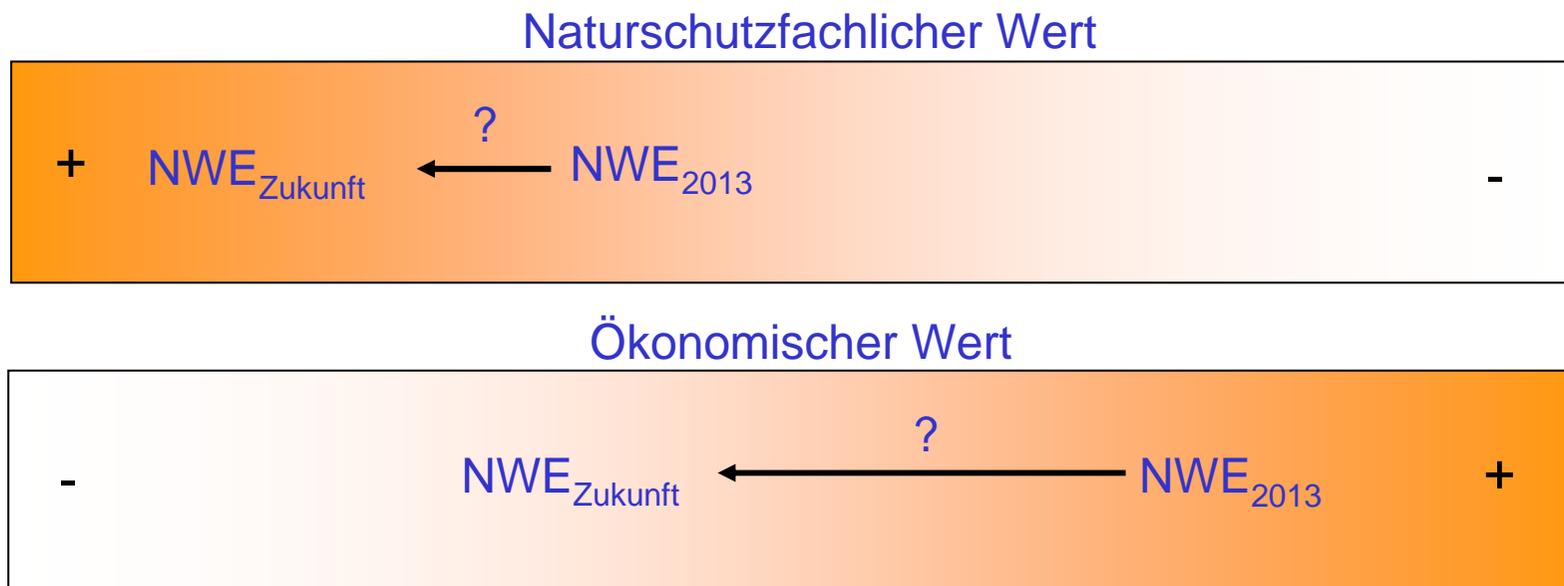
In großen NWE-Gebieten ist der Nadelbaumanteil im Durchschnitt deutlich höher als in kleineren Gebieten

Größen- klasse [ha]	Ø Anteil Nadelbäume [%]
< 1.000 ha	18,5
≥ 1.000 ha	42,5



# Synthese

Verortung der NWE-Kulisse in einem naturschutzfachlichen und ökonomischen Bewertungsrahmen



Durch mehr systematische Planung lässt sich die zukünftige NWE-Kulisse optimieren:

Kombination von hohem naturschutzfachlichen Wert mit mäßigen forstwirtschaftlichen Ertragseinbußen



## Ausblick

Mit welchen Strategien könnte das 5 %-Ziel erreicht werden?



Quelle: images.google.de

Übergreifend: Mehr zielorientiertes, systematisches Vorgehen:

- Lücken identifizieren und möglichst schließen (Naturräume, Waldgesellschaften, ...)

Strategie 1: Vorrangige Ausweisung von Großschutzgebieten

- großräumige Naturdynamik möglich; administrative Vorteile
- Konfliktpotenzial und Ertragsverluste hoch; unrealistisch als Schwerpunktstrategie
- vermutlich nicht optimal für gefährdete Waldlebensgemeinschaften und Arten

Strategie 2: Fortschreibung kleinräumig-segregativer bis integrativer Schutzkonzepte

- wirkt in großem Teil der Waldlandschaft (Aufwertung der Matrix)
- vermutlich zielgenau für gefährdete Waldlebensgemeinschaften und Arten
- Frage der Lastenverteilung (vor allem Landeswälder betroffen) und Finanzierung (Ökokonten/Kompensationsmittel)



## Ausblick

Mit welchen Strategien könnte das 5%-Ziel erreicht werden?



Quelle: images.google.de

Strategie 3: Real vorhandene Wälder mit natürlicher Entwicklung über die Anerkennungsschwelle heben

- vermutlich **zielgenau** für gefährdete/seltene Waldlebensgemeinschaften und Arten
- vermutlich **geringe Ertragseinbußen**
- Finanzierung für dauerhafte Stilllegung zu klären (**Ökokonten**, Kompensationsmittel, andere Entschädigungs- oder Erschwernisausgleichsverfahren)

Orientierungswerte zur Einschätzung des **Potenzials**:

- 185.795 ha nicht begehbare Waldfläche (BWI<sup>2</sup>)
- 248.272 ha begehbare Waldfläche an Hängen mit mehr als 60 % Neigung (BWI<sup>2</sup>)
- hoher Anteil an real ungenutzten und naturschutzfachlich sehr wertvollen Wäldern im Klein-Privatwald zu erwarten
- § 30 Biotope häufig in der Realität ungenutzt (z. B. in NRW 11.800 ha > 0,3 ha, die bisher nicht anerkennungsfähig sind)



## Fazit

- sinnvollerweise strenge Definition für „Wälder mit natürlicher Entwicklung“
- bis 2020 kann das 5 %-Ziel nicht erreicht werden
- durch ein systematischeres Vorgehen könnten in Zukunft eine höhere naturschutzfachliche Wirksamkeit und ein besserer Ausgleich zwischen Schutz- und Produktionsfunktion erreicht werden
- wichtig ist die Beantwortung folgender Kernfragen:
  - Verteilung auf Größenklassen, Waldgesellschaften und Naturräume
  - „Lastenverteilung“ auf die Besitzarten
  - Umgang mit dem Potenzial an real vorhandenen „Wäldern mit natürlicher Entwicklung“



## Werkzeuge



Vielen Dank!

Sehr vielen Waldbesitzern, Forstbetrieben, Verbänden, Stiftungen, ...!

Bundesamt für Naturschutz (Hagen Kluttig, Manfred Klein, Andreas Krug)

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Horst Freiberg, Rudolf Ley)